

Dr. Seefeldner erinnert daran, dass auch Weinberger eine überfahrene Frühwürmmoräne kennt, z.B. im Gebiet des Wallersees. Das beiläufige Zusammenfallen ihres Standes mit dem der Oelkofener Phase scheint bei ihm vorzuliegen.

Dr. Del-Negro: Die dortigen inneren Moränen weisen durch ihren girlandenförmigen Verlauf auf Eiszerfall, also Oelkofener Phase hin. Im Zweigbecken von Kraiwiesen lassen sich Frühwürmwall und Oelkofener Wall räumlich trennen, nur in umgekehrtem Sinne als nach den Angaben der Vortragenden in Bayern; ein der Oelkofener Phase angehöriger Wall mit Ansätzen zur Girlandenbildung und anschließenden Os-artigen Bildungen liegt innerhalb des stark überschliffenen, nur undeutlich erhaltenen Frühwürmwalles.

Nachtrag: Frühwürm und Oelkofener Phase im Osten des Wallerseebeckens

Von Dr. Walter Del-Negro.

Während im Kraiwiesener Zweigbecken, wie oben erwähnt, die Wälle von Frühwürm und Oelkofener Phase deutlich getrennt, die der Kirehseeoner und Ebersberger Phase jedoch vereinigt sind (Nachweis L. Weinbergers), liegen östlich des Wallersees gerade umgekehrte Verhältnisse vor: die Wälle der Kirehseeoner und Ebersberger Phase gabeln sich beim Jagelbauer, hingegen entspricht den Wällen der Oelkofener Phase und des Frühwürmstadiums von Unterschönberg nordwärts nur mehr ein einziger Wall. Die Vermutung, dass sie hier einander superponiert sind, wird durch einen Aufschluss bei Oberschönberg bestätigt, den ich im November 1954 fand und der in gewissem Sinne ein Gegenstück zu dem Aufschluss von Oberstefling bei Waging darstellt. Wie dort liegen zwei durch eine deutliche Diskordanz mit Konglomeratbänkchen getrennte Moränen, eine grobblockende Liegendmoräne (über verfestigten Deltaschottern und -sänden) und eine Hangendmoräne mit bedeutend feinerem Korn, übereinander. Im Gegensatz zu Oberstefling handelt es sich jedoch um zwei Endmoränen, die auch morphologisch deutlich trennbar sind: die hangende gehört einem ziemlich steilen Wall an, die liegende einem flachgeböschten, wohl überschliffenen Hang. Der Knick, der beide Hangteile voneinander trennt, liegt in der genauen Fortsetzung der Diskordanz im Aufschluss.